

7. N. 93230

operiert wurde. Darf ich Sie nicht  
allein lassen kann und darf,  
werden Sie wohl begreifen. (obwohl)  
es die Umstände mir erlauben  
komme ich wieder in die Stadt.  
Unterdessen arbeite ich Zuhause  
an den Anmerkungen.

Ihr ergebener

Dr. Blümmel



Herrn

Gustav Guggitz.

III.

Kohlweggasse 1.

Wien 18 | Währingerstraße 200, den 11. VI. 1912.



Sehr geehrter Herr Guggitz!

für Ihren fröh. Brief bestens dankend, teile ich Ihnen mit  
daß ich betreffs des Honorars mit den 100 Mk einverstanden  
bin, daß ich aber unbedingt, aus ganz bestimmten Gründen,  
die ich Ihnen vielleicht mündlich mitteilen werde, einen be-  
fristeten Vertrag (für mich und den Verleger) in Händen zu  
haben wünsche. Ich arbeite jeden Tag eine ganz bestimmte  
Zeit an der Böhler, damit ich bis Ende Juli mit den Anmer-  
kungen fertig werde, deren Herstellung mehr Zeit beansprucht  
als die Textvergleichung. Übrigens ist letztere bereits über  
den ersten Band hinaus. Daß ich die letzten Tage nicht in  
der Stadtbibliothek war, hat seinen Grund darin, daß meine  
Frau am letzten Mittwoch plötzlich erkrankte und deren Er-  
krankung so weit fortgeschritten ist, daß sie heute zuhause

Lilouette Namen